

Fig. 83.

Rekonstruktion des Daches im altrömischen Theater in Orange, erbaut unter Marc Aurel,
(nach Charistie, Orange.)

Die mutmassliche Konstruktion eines freischwebenden Pultdaches sehen wir auf Fig. 83. Es ist die Decke des nach dem Zuschauerraum offenen Prosceniums vom Theater in Orange. Die untere Fläche war vielleicht durch ein Rahmenwerk konstruktiv kassettiert. Abgesehen von diesen Einzelheiten ist nichts erhalten oder zu bestimmen — und nur durch das für die Kunstforschung glückliche Ereignis der Zerstörung Pompejis ist es möglich gewesen, diese wenigen Kunstformen der Verwendung des Holzes zur Zeit des alten Rom zu rekonstruieren. Erst die altchristliche Zeit und das Mittelalter geben uns ferneren, doch auch nur dürftigen Aufschluss darüber.

Altchristliches.

Auf antike Traditionen geht ohne Zweifel das offene Sprengwerk der Dachstühle altchristlicher Basiliken zurück. Ein solches sehen wir aus der Zeit um 800 n. Chr. auf Fig. 84 von Alt-St. Peter in Rom.

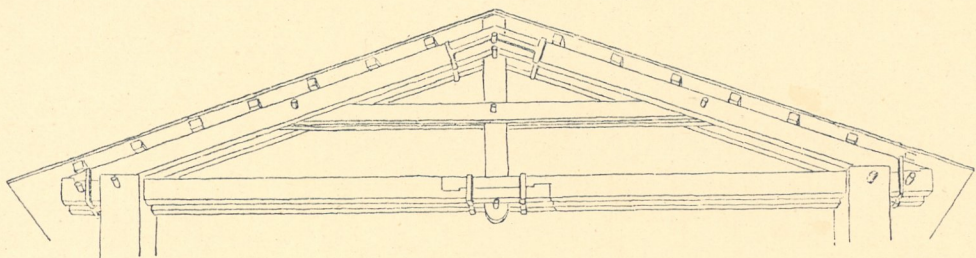


Fig. 84.

Dachstuhl im Hauptschiff vom alten St. Peter in Rom, ca. 26 m Spannweite. Erbaut um 800 n. Chr.

Eisenbänder dienen, wie man sieht, zur Verknüpfung der Hauptglieder. Die weite Spannung, 26 m, verlangte eine sorgfältige Verkämmung der aus zwei Stücken zusammengesetzten, bohlenartigen Balken. Je zwei und zwei Balken und Sparren sind immer zu einem Gebinde vereinigt und umschliessen die ebenfalls verhältnismässig dünne Hängesäule.